

Inhalt

I	Einleitung	9	Die Katastrophe als schöne Kunst betrachtet: Christoforo Sorte	101	
II	Katastrophe und Katastrophenbild. Begriffsgeschichtliche Grundlegung	19	Die Brandlandschaft zwischen Historienbild und Landschaftsdarstellung	105	
III	»Warhafter Bericht der erschrecklichen Fewrsgewalt«. Die druckgraphische Konstruktion des Vesuvausbruchs von 1631	35	Die Ästhetik der Vulkankatastrophe: William Sanderson	108	
	Frühneuzeitliche Sensationspresse und Katastrophenschriften	35	Die Bilder des Vesuvausbruchs von Scipione Compagno	116	
	Mediale Reaktionen auf den Vesuvausbruch von 1631	39	Von der Brücke zur Mole: Der brennende Vesuv nach der Katastrophe von 1631	122	
	Von der Landschaft zur Katastrophe: Der Vesuv im Flugblatt	40	V	Das Katastrophenbild als Bühne des Politischen	131
	Die Sandartperspektive: Erfolg einer Bildkomposition	53	Eschatologie und Bildpropaganda: Das Erdbeben in Ferrara 1570	133	
	Sensationspresse in Neapel: Das Beispiel Giovanni Orlandi	62	Erschütterte Architektur als politisches Symbol	139	
	Chorographie und Katastrophe: Monte Nuovo 1538	72	Demonstrative Frömmigkeit als Form des Katastrophenmanagements	142	
	Mutationsbilder: Nicolas Perrey	80	Naturphilosophie und Katastrophenschutz als Instrumente im Kampf um herrschaftliche Interpretationshoheit	143	
IV	Die malerische Entdeckung der Katastrophe. Der Vesuvausbruch im Tafelbild	97	Bilder in Aktion: San Gennaro und andere Schutzheilige als Retter vor dem Vesuvausbruch	149	
	Die Kunst des Apelles	98	Ikonische Inszenierungen der geistlichen und weltlichen Herrschaft: Die Fresken von Domenichino, Battistello Caracciolo und Massimo Stanzione	156	

Der gemalte Schrecken der Katastrophe: Das Vorbild Raffael	166	Tafeln	185
Vesuv, Pest und Revolution: Neapels Katastrophen als politisches Bildprogramm	170	Bibliographie	209
		Abbildungsnachweis	229
VI Fazit	181	Dank	231